



Der 2. Vorsitzende des Wasserturnvereins Wilhelm Kleinschmidt (re. stehend) spricht vor dem Aufziehen des zweiten Erkerturms die letzten Details ab.

Foto: Detlef Barth



Zweiter Erkerturm für Dessaus Neuen Wasserturm

aktualisiert am 30.08.2013 um 09:53:07

Präsenz zum Tag des offenen Denkmals am 8. September

Dessau (red). Am Freitag, den 30. September, erhielt der Neue Wasserturm seinen zweiten Erkerturm zurück. Per Kran wurde das sanierte Türmchen zu seinem Bestimmungsort am Nordflügel des Denkmals gehoben. Damit vervollständigen nun bereits wieder zwei der vier Türme das Außenbild des Denkmals. Rund 45.000,00 Euro aus Fördermitteln und Spendengeldern wurden für die Restauration des zweiten Turmes aufgewandt, die im Juni begann und innerhalb relativ kurzer Zeit realisiert werden konnte. Direkt am Bauwerk werden nun noch die restlichen Dachziegel gedeckt und die Regenwasserableitung montiert.

Engagiert haben sich bei der Sanierung vor allem die Firmen Gerüstbau Kuhn, V & D Dachbau Wittenberg, Kunstschmiede Schönemann, Metallbau-Banse und die Dessauer Steinwerkstätten Wotzlaw. „Ihnen gilt unser Dank, denn ohne die zuverlässige und fachgerechte Ausführung hätten wir dies nicht so zügig umsetzen können. Damit haben wir – nach dem Wiederaufsetzen der Laterne auch das zweite Hauptziel für 2013 erreicht“, so der Vereinsvorsitzende Hans Tobler.

„Es hat sich bewährt, auf Unternehmen aus der Region zu setzen“, ergänzt der zweite Vorsitzende, Wilhelm Kleinschmidt. „Aufgrund der Vorgaben des Denkmalschutzes sind die meisten unserer Aufträge recht anspruchsvoll, konnten von unseren Partnern aus der Region jedoch immer zur vollen Zufriedenheit erfüllt werden.“ Dabei führt die Unterstützung oftmals auch über die „Pflicht“ hinaus. Als der Neue Wasserturm zum Beispiel vor einigen Wochen einen Blitzschutz erhielt, beräumte zuvor die Firma ABC recycling unentgeltlich einen acht Meter breiten Streifen um das Denkmal. Auch der Gerüstbau Kuhn gehört von Beginn an zu den Partnern des Vereins und stand in manch schwieriger Situation zuverlässig zur Seite. „Solche uneigennützig Hilfe erleichtert unser Engagement“, so Wilhelm Kleinschmidt, „denn Herausforderungen, allem voran die Reparatur des Hauptsimses, gibt es noch genug.“

Wer sich unter fachkundiger Information selbst einen Eindruck von der Sanierung des Denkmals verschaffen möchte, hat hierzu am 8. September die Gelegenheit. Zum Tag des offenen Denkmals sind von 9.30 bis 17.00 Uhr Ansprechpartner des Vereins direkt vor Ort. Am Neuen Wasserturm ist um 9.30 Uhr übrigens auch Start der „Denkmalfahrradtour“ des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege. Aktuelle Informationen rund den Neuen Wasserturm bietet auch die Internetseite www.neuerwasserturm.de.